



UNSER ENGAGEMENT FÜR POTSDAM

Sponsoringbericht der ProPotsdam 2018



UNSER ENGAGEMENT FÜR POTSDAM

Sponsoringbericht der ProPotsdam 2018

INHALT

Vorwort	02
Grundlagen und Verfahren des Sponsorings	05
Förderung des Ehrenamtes	08
Förderwettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam«	11
Projektvorstellungen	14
Geförderte Projekte 2018	27
Fotonachweis/Impressum	36



VORWORT



Wohnhaus-Druck
Lernen für alle und mehr
2

Das Miteinander stärken

Zusammenleben ist mehr als Tür an Tür zu wohnen. Erst im Miteinander entstehen Nachbarschaften, erst mit der Gemeinsamkeit wachsen Gemeinschaft und gutes Zusammenleben. Dazu braucht es Anlässe, bei denen sich die Potsdamerinnen und Potsdamer begegnen, austauschen und einander kennenlernen können. Dazu braucht es Orte, an denen sie ihre Gemeinsamkeiten entdecken und pflegen können. Und dazu braucht es Engagierte, denen das Miteinander wichtig und wertvoll ist. Zahlreiche Vereine, soziale Träger und Institutionen gehören in Potsdam zu diesen Aktiven, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Gelegenheiten und Orte für das Miteinander anzubieten. Als kommunales Unternehmen unterstützt die ProPotsdam gern diese Investitionen in das Zusammenleben.

Die ProPotsdam ist bei der Stärkung des Miteinanders in der Landeshauptstadt Potsdam nicht einfach nur ein Sponsor. Sie ist auch Partner all jener, die sich für verständnisvolles, achtsames und tolerantes Zusammenleben engagieren. Als einer der Auslober des alljährlichen Ehrenamtspreises setzt sich die ProPotsdam für die stadtweite Würdigung des Ehrenamtes ein. Als einer der Träger des mit den Stadtwerken Potsdam organisierten Förderwettbewerbs »Gemeinsam für Potsdam« ermöglicht sie den Potsdamerinnen und Potsdamern, über die Verteilung von finanziellen Ressourcen mitzubestimmen. Gemeinsam mit vielen anderen Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen ist die ProPotsdam Mitglied im Bündnis »Potsdam bekennt Farbe«, das sich für ein friedliches und tolerantes Zusammenleben in der Stadt einsetzt.

Auf den folgenden Seiten werden einige ausgewählte Projekte und Initiativen vorgestellt, die die ProPotsdam im Jahr 2018 gefördert hat und die vor allem den Mietern und ihren Nachbarn zugutekommen. All diese Aktivitäten sind Teil einer vielfältigen Bewegung, die durch das Miteinander der Potsdamerinnen und Potsdamer entsteht und eines der Fundamente der Stadtgesellschaft darstellt. Die ProPotsdam, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören gern dazu.



Jörn-Michael Westphal

Geschäftsführung
der ProPotsdam



Bert Nicke

Geschäftsführung
der ProPotsdam

GRUNDLAGEN UND VERFAHREN DES SPONSORINGS



Bereiche und Ziele des Engagements der ProPotsdam

Unter Sponsoring wird in der Regel die Förderung von Vorhaben, Personen, Gruppen, Organisationen oder auch Veranstaltungen verstanden. Von ihrem Sponsoring durch die Bereitstellung von Geld oder Leistungen erwarten Einzelpersonen oder Unternehmen positive Effekte für ihre Kommunikations- oder Marketingziele. Das Prinzip von Leistung und Gegenleistung unterscheidet Sponsoring von anderen Formen der Förderung wie beispielsweise das Mäzenatentum.

Die Transparenzkommission der Landeshauptstadt Potsdam, 2012 von der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung eingesetzt, hat das Sponsoring durch die städtischen Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam eindeutig geregelt. Demnach zählt die Unterstützung von Akteuren in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Bildung zum Sponsoring. Für jede einzelne Unterstützung bedarf es vertraglicher Regelungen, die die Leistung des Sponsors und die Gegenleistung des Gesponserten nachvollziehbar festlegen.

BEREICHE DES SPONSORINGS DER PROPOTSDAM

Die ProPotsdam unterteilt ihr Sponsoring in folgende sieben Bereiche:

- Quartiersmanagement
- Sport
- Wissenschaft und Hochschulen
- Kunst und Kultur
- Kinder, Jugend, Schulen
- Umwelt- und Klimaschutz
- Soziales Engagement

DAS VERFAHREN

Wer eine Sponsoringleistung oder eine Spende bei der ProPotsdam beantragen möchte, findet im Internetauftritt des Unternehmensverbundes www.ProPotsdam.de das Formular. Es gelten für die Antragstellung zwei Stichtage. So können die Anträge jeweils bis zum 31. März und 30. September eingereicht werden.

**Stichtage für die Antragsstellung:
31.03./30.09.**

GRUNDLAGE DER ENTSCHEIDUNGEN

Die Entscheidungen über Kooperations- oder Sponsoringvereinbarungen erfolgten auf der Grundlage des »Public Corporate Governance Kodex«, wie er am 2. April 2008 von der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam beschlossen wurde, sowie einer entsprechenden Verhaltensrichtlinie der ProPotsdam.

ZIELE DES ENGAGEMENTS DER PROPOTSDAM

Die ProPotsdam engagiert sich in zahlreichen Projekten und unterstützt auf vielfältige Weise Träger und Veranstaltungen in Potsdam. Das Sponsoring der ProPotsdam dient zum einen dem Wohle der Mieterinnen und Mieter. Zum anderen kommt der Unternehmensverbund auf diese Weise seiner sozialen Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam nach.

Das positive Image der ProPotsdam und ihrer Gesellschaften wird durch das Sponsoring des Unternehmensverbundes nachhaltig gestärkt. Ein positives Image fördert die Mieterzufriedenheit, was sich unmittelbar auf das Unternehmen selbst sowie auf seine Mieter auswirkt und die Mieterbindung verstärkt.

Das vielfältige Engagement des Unternehmensverbundes trägt dazu bei, ein breites Kultur-, Freizeit- und Sportangebot und somit die Lebensqualität in der Stadt zu sichern und zu verbessern. Vor allem helfen die Fördermaßnahmen seitens der ProPotsdam, die Vielfalt von sozialen Aktivitäten und Angeboten in der Stadt zu erhöhen und aufrecht zu erhalten.

VERHALTENSRICHTLINIE DER PROPOTSDAM

Auf Vorschlag der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat der ProPotsdam bereits 2006, bei der GEWOBA sogar schon 2001, dem Unternehmensverbund für alle Geschäfte Insider- und Transparenzregeln vorgegeben. Dabei handelt es sich um Richtlinien für die Abwicklung von Rechtsgeschäften, an denen die Gesellschaft und ihr nahestehende Personen beteiligt sind. Sie gelten auch für den Abschluss von Sponsoringvereinbarungen. Ziel der Regeln ist die Gewährleistung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit.

Nach entsprechenden Beschlüssen der Landeshauptstadt Potsdam, die am 5. Dezember 2012 in Kraft traten (siehe Seite 7), wurden die Regeln ergänzt und am 31. Juli 2013 eine neue Verhaltensrichtlinie der ProPotsdam in Kraft gesetzt. Diese wurde mittlerweile aktualisiert und erlangte am 22. April 2016 Gültigkeit.

Sie kann unter www.ProPotsdam.de nachgelesen werden.



PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung beschloss 2008 die
**»Leitlinien guter Unternehmensführung
(Public Corporate Governance Kodex)
für Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen
der Landeshauptstadt Potsdam«.**

Inhalte sind u. a.:

- Regelungen zur Steuerung, Leitung und Überwachung der Unternehmen der Stadt,
- Regelungen zur Gewährleistung einer durchgängigen Transparenz dieser Unternehmen sowie
- Vorgaben für eine verantwortungsvolle Führung dieser Unternehmen.

Ergänzend wurden weitere Regelungen durch die Landeshauptstadt Potsdam beschlossen, die am 05. Dezember 2012 in Kraft traten:

- Die Rahmenrichtlinie der Landeshauptstadt Potsdam über einheitliche (Mindest-)Standards für Compliance-Programme in den Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam (Compliance-Richtlinie). Die Compliance-Richtlinie wurde in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen (Drucksache 12/SVV/0551).
- Die Rahmenrichtlinie der Landeshauptstadt Potsdam über die Förderung Dritter durch Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam (Richtlinie zum aktiven Sponsoring).
- Die Rahmenrichtlinie der Landeshauptstadt Potsdam über die Förderung von Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam durch Dritte (Richtlinie zum passiven Sponsoring).
- Vorkehrungen zur Korruptionsprävention (Hinweisgebersystem).

Aus den genannten Regelungen und Vorgaben ergeben sich konkrete Mitwirkungs- und Handlungspflichten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmensverbundes der ProPotsdam. Diese finden sich in der Verhaltensrichtlinie des Unternehmensverbundes wieder. Sie beinhaltet verbindliche Regeln, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten. Sie sollen helfen, rechtliche Hürden bei der täglichen Arbeit zu bewältigen.

A close-up photograph of two hands clasped together. The hand on the left is older, with visible wrinkles and a slightly yellowish tint to the skin. The hand on the right is younger and smoother. The hands are positioned in the center of the frame, with the fingers interlaced. The background is blurred, showing soft, warm colors like orange and red, suggesting an indoor setting with natural light. The overall mood is one of care, support, and connection.

FÖRDERUNG DES EHRENAMTS

»Für das lebendige Miteinander in unserer Stadt«

Seit 2006 vergeben die Landeshauptstadt Potsdam, die ProPotsdam GmbH und der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. gemeinsam den Potsdamer Ehrenamtspreis. Mit diesem Preis würdigen sie Potsdamer Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich um die Entwicklung des Gemeinwesens und das Zusammenleben in der Landeshauptstadt verdient machen. Jeder, der ehrenamtlich tätig ist, sich für seine Mitmenschen oder die gemeinsame Lebensumwelt verantwortungsvoll einsetzt, kann für den Preis vorgeschlagen werden. Jedes Jahr aufs Neue spiegeln die hohe Zahl der Einreichungen und ihre Vielfalt das breite Spektrum des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt wider. Und selbst erfahrene Jurymitglieder bestätigen, dass sie immer wieder überrascht sind, wie viele Facetten das Ehrenamt in Potsdam hat.

Im vergangenen Jahr stand der Potsdamer Ehrenamtspreis unter dem Motto »Für das lebendige Miteinander in unserer Stadt«. Über 46 Vorschläge hatte die Jury, der Vertreterinnen und Vertreter der Auslober, des öffentlichen Lebens und der Stadtteilarbeit angehörten, zu befinden. Nach bestem Wissen und Gewissen trafen die Mitglieder ihre Auswahl und vergaben 5 Ehrenamtspreise und 8 Anerkennungen.

Erstmals vergeben wurde der Ehrenamtspreis für das Wirken für Demokratie, Toleranz und Integration. Er ging an die Lernwerkstatt Deutsch im Bildungsforum mit ihren 60 Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern, die Migrantinnen und Migranten in ungezwungener Weise beim Lernen unterstützen.

Den traditionellen Ehrenamtspreis für langjähriges Engagement erhielt Burkhard Radtke für sein weltliches, menschliches und kirchliches Engagement zugunsten des Zusammenhalts der Dorfgemeinschaft in Groß Glienicke.

Den Preis für das ehrenamtliche Engagement für die Entwicklung der Quartiere konnten Sandra Engelbrecht und ihre Familie für ihre Nachbarschafts-, Quartiers- und Bildungsarbeit im Schlaatz und in Bornstedt entgegennehmen.

»Die Ehrenamtlichen sind das Tafelsilber unserer Stadt ... Sie machen die Stadt zu dem, was sie ist.«

damaliger Oberbürgermeister Jann Jakobs

Zu einer schönen Tradition ist der Sonderpreis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geworden, der auch

2018 wieder von der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) gestiftet wurde. Er ging an Robert Segner für seine kulturelle und künstlerische Bildungs- und Community-Arbeit.

Der Ehrenamtspreis für den Schutz und Erhalt von Natur und Umwelt wurde Alexander Gorges für seine vielfältige Bildungs- und Projektarbeit, u.a. im Schlaatz und für das Projekt »Habichtwiese« in Bornstedt zuerkannt.

Die Verleihung der Preise und Anerkennungen gestaltet sich alljährlich zum Höhepunkt der Würdigung des Ehrenamtes. Sie fand am 26. Juni 2018 in der Schinkelhalle im Kulturstandort



Verleihung des Ehrenamtspreises
in der Schinkelhalle, Schiffbauergasse

meister als einer der drei Moderatoren auf. Er ließ sich nicht nehmen, mit jedem und jeder der Geehrten auf der Bühne ein kleines Gespräch zu führen. Begleitet wurde die Ehrung vom Collegium Musicum, einem ehrenamtlichen Orchester, das selbst vor einigen Jahren mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden war. Ausklingen ließen die Veranstalter und Teilnehmer den Abend mit einem gemütlichen Zusammensein auf dem Schirrhof im Kulturquartier Schiffbauergasse.

Schiffbauergasse statt. Etwa 500 ehrenamtlich Tätige nahmen an der festlichen Gala teil und den Dank des damaligen Oberbürgermeister Jann Jakobs entgegen. An die Versammelten wandte er sich mit den Worten: »Sie sind das Tafelsilber unserer Stadt.« Seinen Dank begründete er zusammenfassend: »Sie machen die Stadt zu dem, was sie ist.«

Bei der Vergabe der Ehrenamtspreise und Anerkennungen trat der damalige Oberbürger-

Bei leckeren Speisen, Getränken und Musik fanden sich Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen, für Gespräche und Austausch. Die Organisatoren, Moderatoren, Künstler und zahlreiche Helfer machten die Veranstaltung zu einem würdigen und erlebnisreichen Fest für das Ehrenamt. Der Abend war ein schönes und warmherziges Dankeschön an die vielen bekannten und weniger bekannten Potsdamerinnen und Potsdamer, die sich für ihre Mitmenschen engagieren.

Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement für die Entwicklung der Quartiere:
(v.l.n.r.):
der damalige Beigeordnete Mike Schubert, Sandra Engelbrecht, Jens Engelbrecht, der damalige Oberbürgermeister Jann Jakobs



Auszeichnung der Lernwerkstatt Deutsch im Bildungsforum:
v.l.n.r. Birgit Müller, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Olga Grabarczyk, Leiterin der Lernwerkstatt, Dr. Myrtan Xhyra, Leiter der Volkshochschule Potsdam, der damalige Oberbürgermeister Jann Jakobs

FÖRDERWETTBEWERB »GEMEINSAM FÜR POTSDAM«



Rund 11.000 Stimmen beim Förderwettbewerb

Knapp 11.000 Internet-Nutzer haben beim Förderwettbewerb 2018 »Gemeinsam FÜR Potsdam« der ProPotsdam und der Stadtwerke Potsdam abgestimmt. »Mit 60.000 Euro haben wir in diesem Jahr eine Rekordsumme als Förderung bereitgestellt«, sagte der Geschäftsführer der ProPotsdam und der Stadtwerke Potsdam, Jörn-Michael Westphal, bei der Verleihung der Siegerurkunden. Damit ist die Fördersumme gegenüber dem vergangenen Jahr verdoppelt worden.

Erstmals wurde der Wettbewerb in den vier Kategorien »Kunst & Kultur«, »Nachbarschaft & Soziales«, »Sport & Freizeit« sowie »Umwelt & Naturschutz« organisiert. »Mit dem neuen Konzept, den Wettbewerb in Kategorien einzuteilen, haben wir auch kleineren Vereinen die Möglichkeit gegeben, sich an dem Wettbewerb erfolgreich zu beteiligen«, erläuterte Westphal die Neuerung.

Die meisten Online-Stimmen erhielt die Potsdamer Bürgerstiftung, die mit ihrem Projekt »Pots-Presso – Der Pfandbecher für Potsdam« der Wegwerf-Mentalität bei Coffee-to-go-Bechern Einhalt gebieten möchte und damit in der Kategorie »Natur & Umweltschutz« gewann.

Die RokkaZ gewannen die Kategorie »Sport & Freizeit« mit dem Projekt »Wir holen den Cup nach Potsdam«, mit dem sie um Unterstützung für die Austragung des Deutschland-Cups im HipHop-Tanz in Potsdam baten.

In der Kategorie »Nachbarschaft & Soziales« sicherte sich der Förderverein der Waldstadt-Grundschule mit der AG »Fit in der Kinderküche« einen Siegerplatz. Der Fanfarenzug Potsdam erreichte mit seinem Projekt »FZP goes Calgary« in der Kategorie »Kunst & Kultur« den 1. Platz.

Beim Förderwettbewerb für Nachbarschafts- und Integrationsprojekte hatten sich 24 Potsdamer Vereine und andere Organisationen mit ihren Ideen und Projekten beworben. Mit dem Wettbewerb sollte das ehrenamtliche Engagement vieler Potsdamerinnen und Potsdamer gewürdigt werden und die Organisationen sowie ihre Projekte bekannter gemacht werden. Die Bestplatzierten wurden mit 7.000 Euro gefördert, die Zweitplatzierten jeder Kategorie erhielten 3.000 Euro, alle weiteren Platzierungen 1.000 Euro.

Die eingereichten Ideen mit den jeweiligen Projektbeschreibungen wurden auf der Internetseite www.gemeinsam-fuer-potsdam.de vom 30. Juni bis zum 16. September 2018 dargestellt. Jeder Bewerber konnte für sein Projekt werben, um so möglichst viele Online-Stimmen für sich zu generieren.

»Der Wettbewerb ist eine weitere wichtige Säule der Kooperations- und Förderaktivitäten der kommunalen Unternehmen in der Landeshauptstadt Potsdam. An der Abstimmung haben sich in erster Linie Potsdamerinnen und Potsdamer beteiligt und so über die Verteilung der Kooperationsgelder bestimmt«, sagte Westphal bei der Verleihung der Siegerurkunden.

DIE PROJEKTE UND IHRE PLATZIERUNG IM ÜBERBLICK:

PLATZ	PROJEKT	STIMMEN	FÖRDERSUMME
Kategorie Kunst & Kultur			
1.	FZP goes Calgary	874	7.000 Euro
2.	Jedermann in Potsdam	816	3.000 Euro
3.	Erzählwerk	231	1.000 Euro
4.	The walking gallery Potsdam	156	1.000 Euro
5.	100 Tage Frauenwahllokal Potsdam	138	1.000 Euro
6.	Anders als du glaubst ...	33	1.000 Euro
Kategorie Nachbarschaft & Soziales			
1.	AG »Fit in der Kinderküche« der Waldstadt-Grundschule	748	7.000 Euro
2.	Studis+Nachbarschaft=Campusgarten	413	3.000 Euro
3.	Spielplatz. Paten gesucht	162	1.000 Euro
4.	Free Hugs for Potsdam	159	1.000 Euro
5.	Kultuertandem – Kultur beginnt gemeinsam	132	1.000 Euro
6.	Musik für Bornstedt	72	1.000 Euro
7.	Demokratie gestern-heute-morgen	23	1.000 Euro
Kategorie Sport & Freizeit			
1.	Wir holen den Cup nach Potsdam	1441	7.000 Euro
2.	Mission Dritte Liga	926	3.000 Euro
3.	Ein neuer Bus für unseren Nachwuchs	639	1.000 Euro
4.	Unser neues Zuhause	525	1.000 Euro
5.	Royals go to school – Equipment für Sport AG	433	1.000 Euro
Kategorie Natur & Umweltschutz			
1.	PotsPresso – Der Pfandbecher für Potsdam	1514	7.000 Euro
2.	Jugend trifft Natur	1049	3.000 Euro
3.	Bau eines Tierheims	232	1.000 Euro
4.	Potsdamer Plastik Piraten	146	1.000 Euro
5.	Müllvermeiden – Wir fragen nach und machen mit	52	1.000 Euro
6.	Das blühende Band	22	1.000 Euro

A close-up photograph of a commemorative coin. The coin features a green map of Saxony in the center, surrounded by a green border with a stylized building emblem. The text '15. PRO POTSDAM SCHLÖSSERLAUF am 3. J.' is embossed on the bottom half of the coin. The background is a blurred view of other similar coins.

PROJEKT- VORSTELLUNGEN

15. PRO POTSDAM
SCHLÖSSERLAUF
am 3. J.

Stadtsportbund Potsdam e.V.

Zur Tradition geworden

»Der Schönste aller Stadtläufe« bezeichnete der damalige ProPotsdam-Geschäftsführer Horst Müller-Zinsius den ProPotsdam-Schlösserlauf, den der Potsdamer Stadtsportbund am 3. Juni 2018 zum 15. Mal veranstaltete. Insgesamt 4402 Läuferinnen und Läufer gingen an diesem Tag über die Halbmarathondistanz oder die 10-Kilometer-Distanz auf die Strecke, die durch historische Parks und vorbei an sehenswerten Schlössern führte. Getreu dem Motto »Auf majestätischen Pfaden«, unter dem der ProPotsdam-Schlösserlauf 2018 stand.

Bei diesem Rennen steht das Mitmachen im Vordergrund. Andreas Gerlach vom Stadtsportbund sagt: »Rekordlisten führen wir absichtlich nicht. Bei unserem Schlösserlauf steht der Spaß an der Gemeinschaft und die Freude an der Bewegung an erster Stelle.« Organisationschefin Anne Pichler vom Stadtsportbund war glücklich mit dem großen Event: »Zum Glück wurde es nicht so warm wie ursprünglich angesagt. Für die Läufer war das ideal.« Fast wäre auch die Rekordzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer geknackt worden. Nur 2016 nahmen mit 4431 Läuferinnen und Läufern noch mehr Aktive am ProPotsdam-Schlösserlauf teil.

Der ProPotsdam-Schlösserlauf ist mit großem logistischen Aufwand verbunden. Straßen müs-

sen gesperrt werden, Einschränkungen für den Bus- und Tramverkehr werden so weit wie möglich vermieden. Während

des Rennens werden die Läufer auf der Halbmarathondistanz an insgesamt sechs Getränkepunkten versorgt, auf der 10-Kilometer-Strecke sind es drei. Nach dem Rennen erhalten die Läufer Medaillen und Urkunden, dazu gibt es freie Getränke, Bananen und Äpfel.

Insgesamt waren 500 freiwillige Helferinnen und Helfer für das größte Potsdamer Laufevent tätig.

Die ProPotsdam begleitet den Schlösserlauf als langjähriger Partner. Er ist ein weiteres Aushängeschild für die Attraktivität Potsdams.

Das Sponsoring der ProPotsdam wird insbesondere für die Organisation des ProPotsdam-Schlösserlaufs genutzt, um das Event für die Läufer so angenehm wie möglich zu gestalten. »Die vielen positiven Reaktionen der Läuferinnen und Läufer aus dem In- und Ausland zeigt uns, dass wir die richtigen Prioritäten setzen«, resümierte Anne Pichler zum Abschluss des 15. ProPotsdam-Schlösserlaufs.



Teilnehmer des Schlösserlaufs passieren das Schloss Sanssouci.

»Der Schönste aller Stadtläufe«

Horst Müller-Zinsius,
damaliger ProPotsdam-Geschäftsführer

Kontakt »ProPotsdam-Schlösserlauf«

Stadtsportbund Potsdam e.V. | Anne Pichler | Tel.: 0331 – 97910111
stadtsportbund@potsdam.de | www.stadtsportbund-potsdam.de

Urban Trail

Laufend die Stadt kennenlernen



Die Teilnehmer des Urban-Trails liefen auch durch die Zentrale der ProPotsdam.

Die Stadt Potsdam von einer ganz anderen Seite kennenlernen als bisher. Das war die Idee des »Urban Trails Potsdam«. Unter dem Motto »Kultur auf Laufschuhen« startete am 8. Juli 2018 der erste Lauf dieser Art im Neuen Lustgarten. Mehr als 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begaben sich auf die rund

10 Kilometer lange Strecke, die durch 14 Gebäude der Stadt führte. Denn anders als bei sonstigen Läufen ging es bei dem Lauf nicht um Schnelligkeit, sondern um das Entdecken der schönsten Häuser der Stadt. Die zeigten ihr Innerstes und die Läuferinnen und Läufer konnten die Stadt aus einer ganz neuen Perspektive kennenlernen – ohne Leistungsdruck, dafür mit jeder Menge Spaß.

Der Lauf hat eine große öffentliche Wirkung für ProPotsdam. Wir haben entlang der Veranstaltung in unserem Foyer Modelle wichtiger Stadtentwicklungsprojekte gezeigt.

Beim Urban Trail Potsdam ging es mitten durch die interessantesten Gebäude der Stadt: Vom Neuen Lustgarten zog der Tross der Läufer durch das Museum Barberini an der Alten Fahrt zum Mitmachmuseum Extavium. Nächste Sta-

tion war das Wasser- und Schifffahrtsamt, von dort aus ging es weiter zur Schinkelhalle in der Schiffbauergasse, danach war der Neue Garten mit der Gotischen Bibliothek das Ziel der Läuferinnen und Läufer. Vom Museum Alexandrowka machten sie sich durch die Gärten Lennés zur Zentrale der ProPotsdam auf.

Das Hauptgebäude des städtischen Immobilienverbundes war an diesem Sonntag weit geöffnet und begrüßte die Läuferinnen und Läufer aus aller Welt mit einer Cheerleadergruppe, die dem Tross auf den letzten Kilometern seines Laufes noch einmal den richtigen Ansporn gab. Über die Garde-Ulanen-Kaserne führte die Strecke durch das Potsdamer Rathaus, anschließend durch das Naturkundemuseum bis zum Filmmuseum, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ausstellung über die Olsen-Bande durchlaufen konnten. Letzte Stationen waren die Studentenkneipe Pub-à-la-pub und das Hotel Mercure bis die Läufer und Läuferinnen am Ausgangspunkt, dem Neuen Lustgarten, wieder ankamen.

Die teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler zeigten sich von dem Laufspektakel der besonderen Art äußerst angetan. Auch die Hausherren, die sich am Urban Trail Potsdam beteiligten, waren mit dieser Premiere zufrieden. Mit den Organisatoren waren sie sich alle einig, dass weitere Läufe durch das Innenleben der Stadt folgen sollten.

Kontakt »Urban Trail«

Golazo Sports GmbH | Christina Kelkel | Tel.: 030 – 24319931 | Christina.kelkel@golazo.com
www.potsdamurbantrail.de

Julius Gerlach

Lauf ums Leben

Der »LaufUmsLeben« war eine Reise der besonderen Art und führte Julius Gerlach aus Potsdam zusammen mit seinem Freund Lukas Sobota von der brandenburgischen Landeshauptstadt bis nach Barcelona. Die beiden starteten am 1. Juli 2018 und veranstalteten während ihres Laufes an einigen Orten Filmabende und Diskussionsrunden zum Thema Klimaerwärmung. Den beiden ging es darum, auf ihrem Weg bis nach Spanien Ideen für ein nachhaltigeres und umweltbewussteres Leben auszutauschen und zu verbreiten.

»Verkehr, Konsum und Energieverbrauch belasten die Umwelt in riesigen Ausmaßen«

Lukas Sobota

Bei unseren Entscheidungsprozessen spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Deshalb unterstützen wir dieses Projekt.

Die Europäer sehen Julius Gerlach und Lukas Sobota der Umwelt gegenüber in einer besonderen Pflicht: »Verkehr, Konsum und Energieverbrauch belasten die Umwelt in riesigen Ausmaßen«, schreibt Lukas in seinem Blog. Um darauf aufmerksam zu machen, machten sich die beiden auf den Weg, um zu Fuß Europa zu durchqueren.

Nur: Joggen lässt es sich am besten mit wenig Gepäck, deshalb haben beide bis auf zwei kleine Laufrucksäcke auf jegliches Gepäck verzich-

tet, so dass sie Geld für Essen und Trinken sowie Übernachtungsplätze auszugeben mussten, sofern sie nicht von netten Menschen eingeladen wurden oder sich über Websites wie Couchsurfing einen Schlafplatz organisieren konnten. Häufig übernachteten sie einfach in der freien Natur, war der Sommer 2018 doch einer der wärmsten und trockensten seit es Wetteraufzeichnungen gibt.

Los ging es pünktlich am 1. Juli. Selbst die Potsdamer Zeitungen berichteten ausführlich über den Start der beiden Ausdauerläufe. Von Potsdam ging es nach Hamburg, von dort nach Dortmund, Köln und Trier. Was Autofahrer an einem Tag schaffen können, damit aber die Umwelt auch entsprechend belasten, schafften die beiden zu Fuß mit vielen Pausen, Aufhalten bei Umweltcamps und netten Menschen bis zum 21. September.

Danach ging es nach Frankreich und über Dijon, Lyon und Avignon erreichten sie im November Spanien. Am 14. November waren sie endgültig am Ziel angekommen: der Park Güell in Barcelona, eine riesige Hommage an die Natur von Antonio Gaudí.



Julius Gerlach (l.) und Lukas Sobota (r.) in Potsdam vor dem Start ihrer großen Reise nach Barcelona.

Kontakt »LaufUmsLeben«

Julius Gerlach | Tel.: 0331 – 707303 | j.antarus9@gmail.com
www.laufumsleben.jimdofree.com

fabrik Potsdam

Tanz im Lustgarten



Die Tanztage der fabrik Potsdam auf dem Gelände der Schiffbauergasse sind alljährlich ein Höhepunkt im Kulturkalender der Stadt. In diesem Jahr war der Prolog ein ganz besonders Event: Mehr als 100 Laientänzer führten das Tanzstück »Le Grand Continental« von Sylvain Émard auf – unter freiem Himmel, inmitten der Stadt, vor mehr als 1.500 Zuschauern.

grenzen musste. Mit Begeisterung und Ausdauer waren sie bei den vielen Proben dabei.

Aufgeführt wurde »Le Grand Continental« am 26. Mai auf der großen Freilichtbühne des Neuen Lustgartens im spannenden Kontext von Filmmuseum, Landtag und Hotel Mercure. Die technischen Vorbereitungen im Neuen Lustgarten waren aufwendig. Für die Aufführung wurden Zuschauertribünen auf dem zentralen Platz in der Stadtmitte errichtet. Licht musste herbeigeschafft werden, um dem Spektakel den richtigen Rahmen zu geben, schließlich brauchte es auch eine Beschallung für den Lustgarten. Zuschauer, Tänzer und auch die professionellen Beobachter waren voll des Lobes über diesen außergewöhnlichen Tanzabend. Die Märkische Allgemeine Zeitung titelte: »Eine Premiere wie ein Feuerwerk«. Sven Till von der fabrik sprach vom größten Tanzpublikum, dass die Stadt seit langem erlebt hat.

Die Tanztage präsentierten sich auch in diesem Jahr als ein vielfältiger Mix von Veranstaltungen für alle Potsdamerinnen und Potsdamer. So wurden Workshops an Potsdamer Schulen angeboten, diverse Tanzkurse für alle Altersgruppen durchgeführt und das Tanzen im öffentlichen Raum thematisiert.

Die Tanztage sind bekannt für innovative Aufführungen des zeitgenössischen Tanztheaters.

Wir sind ein Unternehmen für die ganze Stadt, deshalb unterstützen wir das kulturelle Event der Schiffbauergasse nun schon im 13. Jahr.

Nie zuvor war »Le Grand Continental« in Europa auf die Bühne gebracht worden. Die Intention des Stückes, das sich in den Proben zu einer konkreten Abfolge von Choreografien entwickelt, könnte man etwa so beschreiben: Wie bereit sind wir, uns körperlich zu begegnen? Als die fabrik Potsdam im Frühjahr begann, Interessenten für die Produktion des Stückes zu suchen, war der Andrang so groß, dass man die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer be-

Kontakt »Potsdamer Tanztage«

fabrik Potsdam | Laurent Dubost | Tel.: 0331 – 2800314
laurent.dubost@fabrikpotsdam.de | www.fabrikpotsdam.de

USV Boxen e.V.

Fair geht vor

FAIR ist ein Jugendhilfeprojekt des Universitäts-sportverein (USV) Potsdam. Das Projekt nutzt die Sportart Boxen für die Jugend- und Integrationsarbeit und verbindet regelmäßige Trainingseinheiten mit gezielter pädagogischer Betreuung. Einer der Schwerpunkte des Projektes ist die gesellschaftliche Integration und sportliche Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit Migrations- bzw. Flucht-hintergrund. Mädchen und Jungen ab dem Alter von 8 Jahren trainieren gemeinsam mit den USV-Sportlerinnen und -Sportlern, betreut und geleitet durch das FAIR-Projektteam. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist die geschlechtsspezifische Unterstützung von Frauen und Mädchen in den Bereichen Selbstverteidigung, Integration und Gewaltprävention.

Die ProPotsdam fördert dieses Projekt über 3 Jahre, weil es sowohl die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen als auch das Selbstverständnis der Gleichberechtigung von Mann und Frau fördert.

Tragendes praktisches Element des Konzeptes von FAIR ist das geleitete Boxtraining nach festen Regeln. Hier geht es um Aufbau des körperlichen und psychischen Selbstbewusstseins, um Abbau von Stress, Aggressionen und Ängsten sowie um die Verinnerlichung der Prinzipien der Fairness und der körperlichen Unversehrtheit. Wichtig ist: Die teilnehmenden Jugendlichen erhalten neben dem Training sprachliche und psychosoziale Unterstützung durch die pä-

dagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes. Dazu gehören u.a. Gruppen- und Einzelgespräche, gemeinsame Freizeitaktivitäten, konkrete Hilfestellungen und Einzelfallmanagement.

Die Netzwerkarbeit mit Behörden, Initiativen und sozialen Trägern ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes. Im gemeinsamen Training werden neue Kontakte geknüpft und die soziale und sprachliche Integration der Kinder und Jugendlichen gefördert.

Zweimal wöchentlich treffen sich die 8- bis 15-jährigen für je 60 bzw. 90 Minuten zum Training. Für junge Menschen ab 16 Jahren gibt es dreimal wöchentlich ein jeweils 90-minütiges Grundlagentraining. Wer sich beim Training als talentiert erweist, dem steht das Wettkampfttraining offen, das ebenfalls drei Mal in der Woche stattfindet.

Auch im Volkspark Potsdam finden regelmäßig Trainingsangebote des Projekts FAIR statt.



Kontakt »Jugendhilfeprojekt FAIR«

USV Boxen e.V. | Felix Hoffmann | Tel.: 0160 2533740 | HoffmannHH@gmx.de
www.usv-potsdam.de

Kindertheater Buntspecht

Junge Schatzsucher

Die abenteuerlichen Geschichten von Jack London haben viele Kinder in ihren Bann gezogen. Die Bücher sind seit Generationen in vielen Bücherregalen zu finden und die Verfilmungen im Advertsprogramm sind Klassiker der TV-Geschichte.

Wir möchten die Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern. Dieses Projekt stellte sowohl für die Organisatoren als auch für die Kinderdarsteller eine außergewöhnliche Herausforderung dar und verdiente daher bestmögliche Unterstützung.

Als sich das Team des Potsdamer Kindertheaters Buntspecht mit der Geschichte »Die Schatzinsel« auseinandersetzte, waren sich die Mitglieder der großen Herausforderung bewusst, dieses Abenteuer auf die Bretter des Treffpunkts Freizeit zu bringen: mit vielen Kinderdarstellern, einem überzeugenden Bühnenbild und zu allem auch noch als Musical für Kinder.

»Die Schatzinsel« war ein großer Erfolg für das Ensemble des Kindertheaters und begeisterte das Publikum.



Die Geschichte musste in eine Musicalversion umgeschrieben werden, Songs getextet und komponiert werden. Dazu wurde die Geschichte um den jungen Jim Hawkins adaptiert und für ein junges Publikum angepasst. Anders als in der

originalen Geschichte geht es mit einer großen Kinderschar auf abenteuerlichen Wegen an Bord eines Schiffes in Richtung Karibik. Mit an Bord: eine Piratentruppe, unerkannt und kreuzgefährlich. Auf der Schatzinsel können die Kinder mithilfe von Eingeborenen die Piraten in der Schatzhöhle einsperren und unversehrt nach Hause zurückkehren.

Mit großem Aufwand und ebenso großer Begeisterung hat das Kindertheater Buntspecht das Abenteuer »Die Schatzinsel« gemeistert. Die Kostüme für die jungen Schauspieler wurden extra angefertigt, das Bühnenbild und die Requisiten suggerierten dem Publikum und den Akteuren das Gefühl, sich in einer exotischen Inselwelt zu befinden. Mehr als 80 Kinder haben in zwei Besetzungen das Stück geprobt und die Musikstücke einstudiert.

Lampenfieber gab es nicht nur zur Premiere, sondern zu jeder der insgesamt 19 Aufführungen des Stückes auf der Bühne des Treffpunkt Freizeit. Nicht nur die Zahl der Aufführungen, auch die der Zuschauer war sensationell: 4.700 Kinder aus Potsdamer Kindertagesstätten und Grundschulen kamen zu den Aufführungen und durchweg haben sie sich von der Spielfreude der Theaterkinder, von der mitreißenden Musik, den zauberhaften Kostümen und dem phantasiereichen Bühnenbild begeistern lassen.

Kontakt Theaterstück »Die Schatzinsel«

Förderverein Kindermusiktheater Buntspecht | Klaus Mertins | Tel.: 0171 7367025
klaus.mertins@kmt-buntspecht.de | www.kmt-buntspecht.de

Stadtteilfeste

Bewegung in den Kiezen

Potsdam ist bunt. Genauso vielfältig wie seine Menschen, ist die Stadt selbst. Ihre Stadtteile und Kieze sind einzigartig und in ihrer Summe unverwechselbar. Die ProPotsdam ist mit ihren mehr als 17.000 Wohnungen in fast jedem Stadtteil Potsdams zu finden. Daher wissen die Mitarbeiter der ProPotsdam ebenso wie die Mieter, was wie und wo im Stadtteil funktioniert und läuft, sie wissen aber auch, wo der Schuh drückt. Die tägliche Arbeit der ProPotsdam ist wie ein Seismograph: Hier erfahren die Mitarbeiter aus erster Hand, was in der Nachbarschaft diskutiert wird, wo es Unmut gibt und wer sich um das Gemeinsame ganz besonders kümmert.

Weil die ProPotsdam in jedem Kiez zuhause ist, hilft sie auch gerne, wenn sich Menschen um gute Nachbarschaften bemühen. So unterstützte die ProPotsdam das Fest zum 20-jährigen Bestehen des Mieterclubs 20. Der Mieterclub ist eine Institution im Schlaatzter Kiez und bringt die Bewohner des Hauses Schilfhof 20, die vielen Nationalitäten angehören, zueinander.

Viele unterschiedliche Kulturen kommen auch im Nachbarschaftstreff Staudenhof zusammen. Hier sind es in erster Linie Flüchtlinge, die in Potsdam eine neue Heimat gefunden haben oder diese neue Heimat gerade finden. Die ProPotsdam unterstützte das Fest, zu dem auch die Bewohner des Staudenhofs und der umliegenden Häuser eingeladen waren.



Im Bornstedter Feld wurde 2018 ein Stadtteilladen eingerichtet. Was lag da näher als dort ein Fest für den ganzen Stadtteil Bornstedt zu organisieren? Das Bornstedter Feld, der jüngste Kiez in Potsdam, ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen: Ein guter Grund, dass neue und alter Bornstedter Einwohner sich kennenlernen und einmal zusammen feiern, was die ProPotsdam gerne unterstützt.

Das Fest am Staudenhof brachte alteingesessene Potsdamer und Geflüchtete zueinander.

Traditionell sind dagegen die Stadtteilfeste »Affe, Schaf und Känguru« in Potsdam-West, das Stern*Fest im Wohngebiet »Am Stern« und das Gartenstadtfest in Drewitz. Sie sind seit vielen Jahren bei den Bewohnern sehr beliebt und werden jedes Mal gut besucht. Die ProPotsdam greift dabei gerne unter die Arme.

Semljaki

In den Ferien gemeinsam proben

Der Verein Semljaki kümmert sich mit seiner Schule der Künste »inteGrazia« seit 2004 um die Pflege der internationalen und insbesondere der russischen Kultur in Potsdam. Die Schule unterstützt sozial schwache Familien, die sich nicht die hohen Beiträge für eine sinnvolle Freizeitgestaltung ihrer Kinder leisten können.

Jede Woche kommen 30 Kinder und junge Menschen in die Schule, deren Eltern und Großeltern die Arbeit der Schule ehrenamtlich unterstützen. Bisher haben rund 350 Schüler die Schule der Künste besucht.

Der Verein Semljaki organisiert und unterstützt mit seiner Einrichtung eine ganze Reihe von interessanten Projekten in der Landeshauptstadt. Dazu gehört das sogenannte Tannenbaumfest, das 2018 zum 15. Mal

stattfand. Traditionell wird es am Sonnabend vor dem 3. Advent im Treffpunkt Freizeit gefeiert. In diesem Jahr wurde das musikalische Theaterstück »Das Tagebuch der Meerjungfrau«, angelehnt an ein Märchen von Hans-Christi-

an Andersen, aufgeführt. Die Jungen und Mädchen aus der Schule inteGrazia verwandelten die Bühne des Treffpunkt Freizeit in eine traumhafte Märchenlandschaft. Das Publikum bedachte die beiden Aufführungen mit frenetischem Applaus. Nach den Aufführungen wurde das Tannenbaumfest gefeiert, gemeinsam mit Väterchen Frost und seiner Schnee-Enkelin Snegurotschka.

Eine so aufwendige Theateraufführung ist für das Publikum ein großes Ereignis. Aber auch für die Kinder und Jugendlichen der Schule der Künste. Um für die Aufführung fit zu werden, ging der Verein Semljaki mit seinen Schülerinnen und Schülern Ende September auf eine einwöchige Ferienfreizeit. Hier bereiteten sich die 19 Jungen und Mädchen auf das Stück vor. Sie erarbeiteten erste Szenen und Choreographien und studierten die Lieder des Stücks ein.

Da die ProPotsdam die Bildung benachteiligter Kinder- und Jugendlicher fördert, hatte sie sich entschlossen, diese produktive Ferienfreizeit zu unterstützen.

Dass diese Entscheidung richtig war, zeigten die hohe Qualität der Inszenierung, vor allem aber die Begeisterung und der Beifall des Publikums.



Bei der herbstlichen Ferienfreizeit in Wandlitz proben die Kinder und Jugendlichen für die Aufführungen von Semljaki in der Adventszeit.

Kontakt »Ferienfreizeit Wandlitz«

Semljaki | Schamil Chabibov | Tel.: 0178 7239791
semljaki-ev@list.ru | www.integrazia.de/seite/291583/e.v..html

Volksbühne Michendorf

Jedermann in Potsdam

Die Geschichte vom Leben und Sterben des reichen Mannes von Hugo von Hoffmannsthal zieht seit fast 100 Jahren die Menschen in seinen Bann. »Jedermann«, das als schillerndes Bühnenspektakel am 1. Dezember 1911 im Berliner Zirkus Schumann uraufgeführt wurde und seit 1920 jedes Jahr bei den Salzburger Festspielen gespielt wird, sollte auch seinen Platz im Kalender der Landeshauptstadt Potsdam finden. Das war die Intention des Teams der Volksbühne Michendorf.

Durch die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam« konnte die Volksbühne Michendorf 3.000 Euro für das Projekt »Jedermann in Potsdam« gewinnen.

Produktionsleiter Nicolai Tegeler, der unter anderem für die Finanzierung des Vorhabens verantwortlich war, hatte die Idee, sich mit dem Projekt am Wettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam« zu beteiligen, der von der ProPotsdam und den Stadtwerken Potsdam 2018 zum zweiten Mal gemeinsam durchgeführt wurde. Um bei diesem Wettbewerb erfolgreich abzuschneiden, mussten die Freunde der Volksbühne Michendorf, zahlreiche Fans des Stückes »Jedermann« und viele Potsdamerinnen und Potsdamer auf der Straße ansprechen und bitten, im Internet für das Projekt »Jedermann in Potsdam« zu voten. Mit Erfolg: Am Ende wurden 814 Stimmen gesammelt, was den zweiten Platz in der Kategorie Kunst & Kultur und eine Spende von 3.000 Euro bedeutete.

Das Hoffmannsthal'sche Stück zeichnet sich in vielen Aufführungen durch ein illustres Ensemble aus, das für das Publikum von großem Reiz ist. Das war auch in Potsdam so: Fernsehstar Timothy Peach als Jedermann, Eva Habermann in der Rolle der Werke, TV-Moderator Max Schautzer als Gott & Glaube und Schauspiel-Legende Herbert Köfer als armer Nachbar gehörten zu den prominenten Schauspielern, die zu insgesamt acht Aufführungen in der Nikolaikirche am Alten Markt auftraten. Nikolaikantor Björn O. Wiede bereicherte als musikalischer Begleiter an der Orgel das Jedermann-Team.

Jedermann in Potsdam war somit zweimal erfolgreich: Beim Wettbewerb »Gemeinsam FÜR Potsdam« gehörte es zu den strahlenden Siegern und die Aufführungen wurden ein voller Erfolg. Das Stück soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden und sich im herbstlichen Kulturkalender der Landeshauptstadt etablieren.

Illustres Ensemble auf ungewöhnlicher Bühne: Jedermann in der Nikolaikirche Potsdam.



Kontakt »Jedermann in Potsdam«

Volksbühne Michendorf | Nicolai Tegeler | Tel.: 01775100467
 nico@nicolai-tegeler.de | volksbühnemichendorf.de | www.jedermann-potsdam.de

Fördert Frau e.V.

Stark sein

Die 20 Mitgliedsfrauen des Vereins Fördert Frau e.V. bieten in ihrem direkten Umfeld Unterstützung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und Hilfe zur Selbsthilfe an. Ihr Ziel ist es, verlässliche Angebote für Frauen zu schaffen, um ein gesellschaftliches Miteinander zu fördern.

Der Verein veranstaltete im Juni 2018 einen Wendo-Kurs. Dabei wurden den Teilnehmerinnen vermittelt, wie sie sich im Alltag gegen Gewalt und in bedrohlichen Situationen wirksam schützen und abgrenzen können. Außerdem diente der Kurs der Stärkung des Selbstvertrauens.



Verdeckt und offen: Die Teilnehmerinnen des geförderten Wendo-Kurses

Wendo entstand Anfang der 70er Jahre in Kanada aus dem Gedanken, dass eine effektive Art der Selbstverteidigung von Frauen von ihrer geschlechtsspezifischen Sozialisation ausgehen sollte. Um sich im Alltag selbstsicherer gegen Belästigungen und Bedrohungen wehren

zu können, ist neben einfachen, wirkungsvollen Techniken aus verschiedenen Kampfsportarten vor allem die Selbstbehauptung von zentraler Bedeutung. In einem Wendo-Kurs kann jede Teilnehmerin ihre eigenen Strategien ent-

wickeln, um sich gegen die unterschiedlichen Arten von Gewalt im Alltag zu wehren. Vor allem für Frauen und Mädchen, die prägende negative oder sogar traumatisierende Erlebnisse erfahren mussten, ist das Vertrauen in die eigene Stärke wichtig.

Der Verein hat die Teilnahme an ihrem Wendo-Kurs gegen einen geringen Selbstkostenbeitrag angeboten, um Frauen und Mädchen die Entscheidung für den Kurs leicht zu machen. Aus Sicht des Vereins hat die Teilnahme mehrere positive Effekte: Er trainiert nicht nur die Fähigkeit zur körperlichen Selbstverteidigung und stärkt das Sicherheitsgefühl der Teilnehmerinnen. Er macht auch Frauen, die alle ganz ähnliche Bedürfnisse haben, miteinander bekannt. So können sich die Frauen im Lauf des Kurses und darüber hinaus gegenseitig Stärkung geben, um mehr Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten zu erlangen.

Wir fördern das Projekt, weil es die Integration der Frauen in unsere Gesellschaft fördert.

Fünf Frauen und sechs Mädchen haben das von der ProPotsdam unterstützte Angebot mit großer Begeisterung wahrgenommen. Auf Grund der positiven Resonanz erwägt der Verein, den Kurs in naher Zukunft erneut anzubieten.

Kontakt »Zimtzicken«

Fördert Frau e.V. | Martina Engel-Fürstberger | Tel.: 0151 24158559
info@foerdertfrau-potsdam.de | www.foerdertfrau-potsdam.de

Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft

Europa leben und feiern

Europa ist mehr als ein Begriff. Europa ist kulturelle Vielfalt, gemeinsame Geschichte, Wertegemeinschaft und ein seit Jahrzehnten währendes friedliches Miteinander von Millionen Menschen. Das erlebbar zu machen, ist der Anspruch der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft (BBAG): Hier entstand die Idee, den Europatag, der 2018 auf den 15. Mai fiel, mit den Potsdamer Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zu feiern. Wurde der Europatag in der brandenburgischen Landeshauptstadt bisher in geschlossenen Räumen mit einem handverlesenen Publikum zelebriert, sollte es diesmal ein großes Fest werden.

Als Mitglied des Bündnisses »Potsdam bekennt Farbe« fördert die ProPotsdam den Toleranzgedanken in Potsdam und setzt sich für ein gleichberechtigtes Miteinander ein.

So wurde mit vielen Ideen, einem guten Konzept und vielen Unterstützern ein Fest aus der Taufe gehoben, das seinesgleichen in der Region sucht. An rund 25 Infoständen stellten sich Vereine und Initiativen mit ihren Ideen für Europa den interessierten Gästen vor. Ausgiebig und engagiert wurde rund um den Alten Markt über den Wert und die Zukunft Europas diskutiert. Bei den vielen Debatten um den Sinn und Unsinn der Brüsseler Institutionen oder dem Brexit dürften die eigentlichen Werte Europas mit einem seit über 70 Jahre währenden Frieden

nicht verloren gehen, waren sich viele Anwesenden einig. Unterstützt wurde die BBAG bei der Vorbereitung und Durchführung des Europatages durch die Landeshauptstadt Potsdam und dem Bündnis »Potsdam bekennt Farbe«.

Neben Information und Diskussion kam die Lebensfreude, die auch zu Europa gehört, nicht zu kurz. Das Bühnenprogramm ließ nicht nur die Kenner mit der Zunge schnalzen. Für die Moderation konnte Attila Weidemann, bekannt aus dem Fernsehprogramm des Rundfunk Berlin-Brandenburg, gewonnen werden.

Das Publikum wurde vom Fanfarenzug Potsdam bestens unterhalten. Mit dabei war auch die Band »Bez Schematów« aus der Potsdamer Partnerstadt Opole, die mit melodischer Rap-Musik dem Publikum einheizte.

Auch wenn am späten Nachmittag das Wetter nicht so recht mitspielen wollte, war das Potsdamer Europafest ein voller Erfolg. Und das mit langfristiger Wirkung: 2019 wird es das nächste Fest auf dem Alten Markt geben, das die Europäische Idee und ihre Wirklichkeit feiert.



Europastaatssekretärin Anne Quart und Potsdams damaliger Oberbürgermeister Jann Jakobs im Bürgergespräch während des Europafestes.

Kontakt »Europafest«

Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft | Schule mit Verantwortung | Christine Reinhold | Tel.: 030 23085533
Christine.reinhold@bba-campus.de | www.bba-campus.de

proWissen e.V.

Wissenschaft zum Anfassen

Gammaastronomie und Schwarze Löcher entdecken, seinen ökologischen Fußabdruck messen oder Roboter zum Leben erwecken. Unter dem Motto »Forschen. Entdecken, Mitmachen« strömten mehr als 15.000 Besucher zum 6. Potsdamer Tag der Wissenschaften auf den Uni-versitätscampus im Wissenschaftspark Potsdam-Golm. Mehr als 200 Programmpunkte aus acht Wissenschaftsbereichen standen zur Auswahl: von Klima- und Umweltwissenschaften über Kultur- und Kognitionswissenschaften bis hin zu Erd- und Lebenswissenschaften.

erster Hand. Für die Unterhaltung zwischen-durch sorgte ein vielfältiges Bühnenprogramm.

»Wir wurden quasi überrannt. Die Gebäude auf dem Uni-Campus platzten aus allen Nähten«. freute sich Dr. Simone Leinkauf, Geschäftsführerin des Vereins proWissen Potsdam und Veranstalter des Tags der Wissenschaften. Sie ist sich sicher: »Der Potsdamer Tag der Wissenschaften war ein Besuchermagnet und eine Bestätigung dafür, dass das Konzept, die brandenburgische Wissenschaft und Forschung einem

breiten Publikum zu präsentieren, aufgegangen ist.«

Auch die Universität Potsdam als Gastgeber der Veranstaltung war begeistert, dass so viele Potsdamerinnen und Potsdamer aber auch Menschen aus Bran-

denburg und Berlin den Weg nach Golm gefunden haben. »Der Standort Golm hat sich in seiner Dynamik und facettenreichen Wissenschaftslandschaft gezeigt und das Publikum begeistert. Besonders hat mich gefreut, dass sich so viele Kinder und Jugendliche für unsere Forschung interessiert haben. Wir hoffen, dass wie sie in ein paar Jahren als Studierende wiedersehen werden«, resümiert Prof. Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam.

Wissenschaftler erläuterten Kindern und Erwachsenen beim »Tag der Wissenschaft« ihre spannenden Forschungsergebnisse.

Die ProPotsdam unterstützte den Tag der Wissenschaften mit 5.000 Euro, damit auch ihre Mieterinnen und Mieter die Gelegenheit wahrnehmen konnten, Wissenschaft hautnah vor Ort zu erleben.

»Die Gebäude auf dem Uni-Campus platzten aus allen Nähten«.

Dr. Simone Leinkauf, Geschäftsführerin des Vereins proWissen Potsdam



Einen Nachmittag lang konnten die Besucher jeden Alters hinter die Kulissen der Forschungseinrichtungen schauen: Rekorde der Pflanzenwelt kennenlernen, Geheimschriften entziffern oder Sterne am virtuellen Firmament entdecken. Sie erlebten Wissenschaft aus

Kontakt »Tag der Wissenschaften«

proWissen e.V. | Dr. Simone Leinkauf | Tel.: 0331 9774588
leinkauf@prowissen-potsdam.de | www.wis-potsdam.de/de



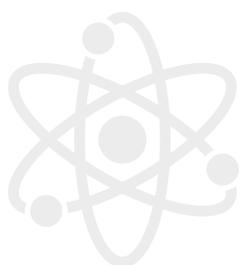
**GEFÖRDERTE
PROJEKTE 2018**



VERTRAGSPARTNER	PROJEKT	FÖRDERSUMME BRUTTO 2018	GESAMT
SPORT			180.830,09 €
1. FFC Turbine Potsdam 71 e.V.	Förderung von Wohnraum	41.647,78 €	
1. VfL Potsdam	Jugendbundesliga Handball	18.000,00 €	
1. VfL Potsdam	Ein neuer Bus für unseren Nachwuchs	1.000,00 €	
Die Sportmacher	Firmenlauf	5.355,00 €	
Fortuna Babelsberg	Lizenztrainerausbildung	5.872,65 €	
Golazo Sports GmbH	Urban Trail Potsdam	3.449,81 €	
Hyzernauts e.V.	DiscGolf Meisterschaft	5.950,00 €	
Julius Gerlach	Joggen nach Barcelona	500,00 €	
Kanu Club Potsdam e.V.	Fördermitgliedschaft 2018	500,00 €	
Kinder- und Jugendcircus Montelino	Unser neues Zuhause	1.000,00 €	
Maike Naomi Schnittger	Förderung von Wohnraum	2.993,85 €	
Potsdamer Segler-Club Wiking e.V.	Nikolaus-Regatta	300,00 €	
Potsdam Royals e.V.	Royals go to school – Equipment für Sport AG	1.000,00 €	
Potsdam Royals e.V.	Saisonbudget	15.470,00 €	
RCG Potsdam e.V.	Feriencamp »Fairringern«	3.000,00 €	
RokkaZ	Wir holen den Cup nach Potsdam	7.000,00 €	
SC Potsdam	Damenbundesliga Volleyball	29.750,00 €	
Stadtsportbund Potsdam e.V.	ProPotsdam Schlösserlauf 2018	17.850,00 €	
Stadtsportbund Potsdam e.V.	Stadtsportball	5.950,00 €	
Sven Thoss	23. Potsdamer Traverpack Masters	1.190,00 €	
Torben Schmidtke	Förderung von Wohnraum	4.101,00 €	
UJKC Potsdam e.V.	Saisonbudget 2018	5.950,00 €	
USV Potsdam - Volleyball	Mission Dritte Liga	3.000,00 €	



VERTRAGSPARTNER	PROJEKT	FÖRDERSUMME BRUTTO 2018	GESAMT
FÖRDERBEREICH KINDER/JUGEND/SCHULE			37.136,50 €
AKKJ	Kinder- und Jugendclubsfestival	500,00 €	
AWO	Spirellibande	5.950,00 €	
Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.	Zimticken Sommerferienkurse	2.500,00 €	
BBA	Schule mit Verantwortung findet Stadt	416,50 €	
Comenius Schule	Integratives Sommerfest	500,00 €	
fabrik Potsdam	Potsdamer Tanztage	1.000,00 €	
Förderverein der Waldstadt-Grundschule	AG »Fit in der Kinderküche« der Waldstadt-Grundschule	7.000,00 €	
Förderverein Kindermusiktheater Buntspecht e.V.	Theaterstück »Die Schatzinsel«	2.000,00 €	
Förderverein des Leibniz-Gymnasium e.V.	Abiturzeugnis-Übergabe	1.500,00 €	
Förderverein des Leibniz-Gymnasium e.V.	Hilfsmittel für Physik-Experimente	2.000,00 €	
Förderverein der Grundschule Bornstedter Feld e.V.	Arbeitsgemeinschaft Schach	720,00 €	
Freundeskreis der Grundschule 20 (»Grundschule am Priesterweg«)	Smartboard mit Schullizenz	5.000,00 €	
Kita Farbenspiel	Bewegungsinstrumente	2.000,00 €	
Lenné Gesamtschule	»Arbeiten für einen sozialen Zweck«	150,00 €	
Offener Kunstverein e.V.	Adventsveranstaltungen	500,00 €	
StadtrandELFen e.V.	Geburtstagskisten	2.020,00 €	
Stiftung SPI	Mach Musik Camp	1.000,00 €	
Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V.	Wettbewerb Jugend musiziert	2.380,00 €	



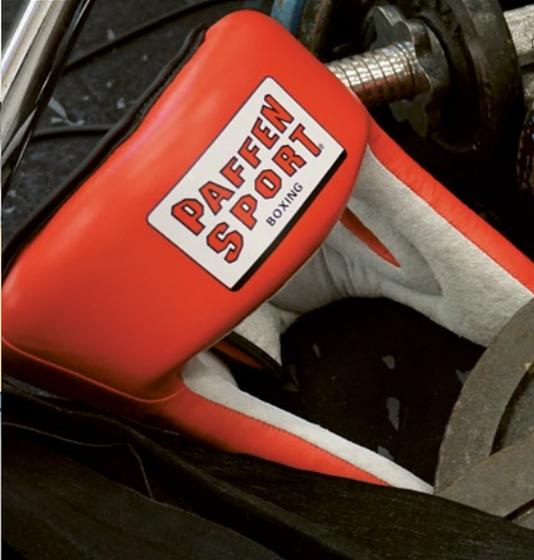
VERTRAGSPARTNER	POTSDAM	FÖRDERSUMME BRUTTO 2018	GESAMT
QUARTIERSMANAGEMENT			332.900,00 €
Brandenburger Vorstadt e.V.	Stadtteilstadt »Affe, Schaf & Känguru«	500,00 €	
Bürgerhaus STERN*ZEICHEN	Küche zum gemeinschaftlichen interkulturellen Kochen	2.500,00 €	
Campusgarten FH Potsdam	Studis + Nachbarschaft = Campusgarten	3.000,00 €	
Extavium	Mitmachmuseum	11.900,00 €	
Lokales Bündnis für Familie	Stadtteilstadt Am Stern	500,00 €	
Offenes Kinder- und Jugendhaus j.w.d	Spielplatz.Paten gesucht	1.000,00 €	
Semljaki e.V.	Ferienfreizeit	1.000,00 €	
Stadtteilinitiative Bornstedt e.V.	Musik für Bornstedt	1.000,00 €	
Stadtteilinitiative Bornstedt e.V.	Stadtteilstadt Bornstedt	500,00 €	
Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.	Stadtteilstadt Kiezerwachen	2.500,00 €	
StadtrandElfen e.V.	Liedermacher-Open-Air	500,00 €	
Treffpunkt Freizeit	Jugendinnovationspreis	500,00 €	
Verein Soziale Stadt	Quartiersarbeit für Drewitz, Schlaatz, Staudenhof und diverse Nachbarschaftsfeste	300.000,00 €	
Verein Soziale Stadt	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	7.500,00 €	
KUNST/KULTUR			37.700,00 €
Art Boat Potsdam	The walking gallery Potsdam	1.000,00 €	
Autonomes Frauenzentrum Potsdam	100 Tage Frauenwahllokal Potsdam	1.000,00 €	
ErzählWerk e.V.	Erzählwerk	1.000,00 €	
ICDI e.V.	Afrika Festival	1.200,00 €	
Kammerakademie Potsdam gGmbH	Musik schafft Perspektive	5.000,00 €	
Neue Kulturwege e.V.	Kultur – 5. Geburtstag	2.650,00 €	
Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.	Anders als du glaubst ...	1.000,00 €	
Potsdam Museum	Retrospektive Max Baur	6.850,00 €	
Sinfonieorchester Collegium musicum	Musikprojekte 2018	8.000,00 €	
SG Fanfarenzug Potsdam	FZP goes Clagary	7.000,00 €	
Volksbühne Michendorf	Jedermann in Potsdam	3.000,00 €	

VERTRAGSPARTNER	PROJEKT	FÖRDERSUMME BRUTTO 2018	GESAMT
WISSENSCHAFT UND HOCHSCHULEN			17.712,00 €
ASTa der Fachhochschule Potsdam	WERKSCHAU 2018	1.460,00 €	
Initiative Campusgarten Potsdam	Gemeinschaftsgarten	1.000,00 €	
proWissen e.V.	Tag der Wissenschaften	10.000,00 €	
proWissen e.V.	Potsdamer Köpfe	5.000,00 €	
proWissen e.V.	Demokratie gestern – heute – morgen	1.000,00 €	
Universitätsgesellschaft Potsdam e.V.	Universitätsball	252,00 €	
SOZIALES ENGAGEMENT			33.209,50 €
Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.	Malerarbeiten nach Umzug	600,00 €	
AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Cafe Integra	14.511,50 €	
BBAG e.V.	Potsdamer Europafest 2018	1.500,00 €	
Bundeswehr-Sozialwerk e.V.	Benefizkonzert am Brandenburger Tor	5.000,00 €	
Fördert Frau e.V.	Sommerbildungsreise und WenDo-Kurs	1.800,00 €	
Iron Roll Erinnerungsrennen	Mietverzicht Lustgarten und Volksparkkarten	514,00 €	
Neue Kulturwege e.V.	Kultürtandem – Kultur beginnt gemeinsam	1.000,00 €	
Nightline Potsdam e.V.	Free Hugs für Potsdam	1.000,00 €	
Verein Soziale Stadt	Theaterschatulle (oskar)	1.100,00 €	
SEKIZ e.V.	Festival für Selbsthilfe	190,00 €	
Selbstbewusst altern in Europa e.V.	Gesundheitsbuddys	5.994,00 €	
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ			17.000,00 €
Initiative Campusgarten Potsdam	Lastenrad	3.000,00 €	
BUNDjugend	Potsdamer Plastik Piraten	1.000,00 €	
Bürgerstiftung Potsdam	PotsPresso - Der Pfandbecher für Potsdam	7.000,00 €	
Förderverein der Käthe-Kollwitz-Schule	Müllvermeiden – Wir fragen nach und machen mit	1.000,00 €	
Soziale Stadt Potsdam e.V.	Das blühende Band	1.000,00 €	
Sportorientierter Jugendclub 91	Jugend trifft Natur	3.000,00 €	
Tierschutzverein Potsdam e.V.	Bau eines neuen Tierheims	1.000,00 €	











IMPRESSUM

Herausgeber:
ProPotsdam GmbH
Pappelallee 4, 14469 Potsdam
Telefon: 0800 24 7 365 1
E-Mail: info@ProPotsdam.de

Redaktion und Texte:
Projektkommunikation Hagenau GmbH

Redaktionsschluss:
7. Februar 2019

Druck:
Druckerei Rüss, Potsdam

Die ProPotsdam setzt sich für eine nachhaltige Produktion Ihrer Geschäftsmedien ein und ist bemüht mit Dienstleistern zusammenzuarbeiten, die diesen Anforderungen genügen.

Bei der Druckerei Rüss werden Druckplatten prozesslos (ohne chemische Entwickler) und ohne Verbrauch von Trinkwasser bearbeitet. Es wird ausschließlich Strom aus regenerativer Energie (CO₂-Minderung 34 t/Jahr) verwendet.

Die Beleuchtung im Drucksaal erfolgt ausschliesslich mit LED-Leuchtmitteln.

Die Druckerei nutzt vorrangig FSC-zertifizierte oder aus Altpapier hergestellte Papiere.

Sämtliche recyclebaren Abfallstoffe werden dem Recycling zugeführt.

Transporte werden überwiegend unter Nutzung von Synergie-Beiladung (Shuttle-Service) ausgeführt.

Diese Broschüre wurde auf RecyStar Polar, hergestellt aus 100% Recyclingfasern, ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel, gedruckt.

Fotonachweis:

U1: Shutterstock | U2: Allzweckjack /photocase.de | 1: Shutterstock | 2: Jessica Beulshausen | 4: Carolin Brüstel | 6–8: Shutterstock | 10 und 11: alle Stefan Gloede | 14 und 15: Olaf Möldner | 16: Urban Trail Serie Deutschland | 17: Bernd Gartenschläger | 8: Elise Schneider | 19: Felix Hoffmann | 20 und 23: Carsten Böttinger | 21: Marina Kudriaschowa | 22: Semljaki e.V. | 24: Fördert Frau e.V., Martina Engel-Fürstberger | 25: BBAG e.V. | 26: pro Wissen e.V. | 27: Felix Hoffmann | 28–31: Shutterstock | 32: v.l.n.r.: Urban Trail Serie Deutschland, Olaf Möldner, Urban Trail Serie Deutschland, Olaf Möldner, Olaf Möldner, Urban Trail Serie Deutschland, Bernd Gartenschläger, Urban Trail Serie Deutschland, Urban Trail Serie Deutschland | 33: v.l.n.r.: Elise Schneider, Martin Müller, Dajana Lothert, Elise Schneider, Elise Schneider, Shutterstock, Bernd Gartenschläger, Stefan Gloede | 34: v.l.n.r.: Marina Kudriaschowa, Marina Kudriaschowa, Semljaki e.V., Felix Hoffmann, Carsten Böttinger, Semljaki e.V., Carsten Böttinger, Carsten Böttinger | 35: v.l.n.r.: Marina Kudriaschowa, Carsten Böttinger, Felix Hoffmann, proWissen Potsdam e.V., Marina Kudriaschowa, Carsten Böttinger, Semljaki e.V., BBAG e.V., proWissen Potsdam e.V. | U4: Shutterstock



**EIN
UNTERNEHMEN
FÜR DIE
GANZE STADT**

